

Die Zeichen der Zeit erkannt



Der Kinder- und Jugendchor der Gastgeber, «El KiChorO», bot einen erfrischen Auftritt.

Von Robin Klöppel

Beselich-Obertiefenbach. Seine Stellung als einer der Spitzenchöre im Limburger Sängerkreis untermauerte der MGV «Eintracht-Liederkranz» mit seinem Frühjahrs-Chorkonzert im fast voll besetzten Obertiefenbacher Bürgerhaus. Hohes Niveau garantierte auch der MGV «Eintracht» Morsbach, mehrfacher Meisterchor im Sängerbund Nordrhein-Westfalen. Der Männerchor aus dem Sauerland unter der Leitung des in der Region sehr bekannten Chorleiters Michael Rinscheid beeindruckte von seiner Größe her mit 62 Sängern. Ebenfalls aus Morsbach hatte Rinscheid seinen Frauenchor «Cantabile» mitgebracht, der durch überragende Leistungen 2010 am Meisterchorsingen teilnehmen darf.

Kennengelernt hatten sich die Chöre aus Beselich und Morsbach bei gemeinsamen Teilnahmen an anspruchsvollen Wettkämpfen. Mittlerweile sind die Vereine befreundet und besuchen sich gegenseitig regelmäßig zu Konzerten. «Das ist ja das Reizvolle, sich mit Spitzenchören regelmäßig zu messen» sagte Solist Stefan Heep von «Eintracht-Liederkranz». Wenn die Aktiven regelmäßig gefordert würden, führe das auch dazu, dass das Niveau des Obertiefenbacher Chores auf einem hohen Niveau bleibe. Im November möchten die Obertiefenbacher mit ihrem Dirigenten Hubertus Weimer schließlich wieder bei einem internationalen Wettkampf in Wien glänzen.

Der Verein dankte auch einigen treuen Sängern. Josef-Bernhard Schlitt ist seit 60 Jahren im Obertiefenbacher Chor aktiv, Josef Schneider und Wolfgang Schild sind seit 40 Jahren Sänger. Und Hans Bendel ist seit 40 Jahren aktiv und erhielt ebenso wie Heinz Meilinger für 50-jährige Mitgliedschaft die Ehrenmitgliedschaft im Verein zugesprochen. Für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde Stefan Orth. Sängerkreisvorsitzender Gerhard Voß meinte, dass derjenige, der singe, sich in seinem Leben besser fühle. Singen sei gesund und gut fürs Sozialleben, so dass man jedem nur raten könne, mit in die Gesangstunde zu kommen, glaubt Voß. Besonderes Lob gab es vom Sängerkreisvorsitzenden für die Obertiefenbacher Jugendarbeit. Für Kinder gebe es seit sieben Jahren offiziell, eigentlich aber bereits seit 20 Jahren, einen Jugendchor. Erfreulich sei, dass dort 18 Jungs unter den Aktiven seien, was nicht überall so sei. Das zeige, der Verein habe die Zeichen der Zeit erkannt und frühzeitig reagiert, um langfristig seinen Fortbestand zu sichern.

Der Kinderchor eröffnete unter Christoph Kippings Leitung das Konzert. «Superparty heute Abend», sangen die Jungs und Mädchen aus vollem Hals. Dazu weitere fröhliche Lieder wie «Feiern und Tanzen», das «Trinklied» sowie vom «Känguru». Der MGV «Eintracht-Liederkranz» ist auch im Jahr seines 135-jährigen Bestehens mit seinem Männerchor noch

nicht in die Jahre gekommen. Dass man traditionelle Literatur durchaus modern interpretieren kann, gelang ihm mit Silchers «Frühlingsglaube», Schumanns «Die Minnesänger» oder «Wo warst du». Bei «Jerusalem» erwies sich Schild als stimmungsvoller Solist.

Im zweiten Teil wurden vor allem neu einstudierte Werke wie das bekannte «Nobody knows» sowie «Ein Lied von Lieb und Leide» präsentiert. Bei den Siegler-Legel-Werken wussten die Heep-Brüder Stefan und Christoph als Solo-Sänger sehr zu gefallen. Die Morsbacher Männer zeigten, dass ein Spitzenchor alle Werke unabhängig von Stil und Entstehungszeit umsetzen kann. Beim berühmten «Deutschmeister-Regiments-Marsch» wurde sogar laut einmarschiert. Stücke wie «Rock my soul» und «Hush! Somebody's callin' my name» sollten auch die Jüngeren im Publikum überzeugen. Und wer auf Altbewährtes steht, für den gab es noch «Vineta», «Kein schöner Land in dieser Zeit» und «In einem kühlen Grunde».

«Cantabile» gelang ebenfalls der Sprung zwischen den Welten. Kirchliche Literatur wie den Sommerpsalm und Volkslieder wie «Da unten im Tale» bildeten den Anfangsteil. Nach der Pause wurde es dann mit «Can't help falling in love» im Gedenken an Elvis Presley, «A new day» und «Let my light shine bright» romantisch und Englisch. Das Fazit kurzweiliger drei Stunden: Wer auf Klasse setzt, wird in der sängerbegeisterten Region auch im Jahr 2009 mit viel Zuhörern und Applaus belohnt. Eine Ermunterung für kleinere Chöre mit Nachwuchssorgen der Region, mal mit hochklassigen Gästen bei den Jahreskonzerten neue Wege zu gehen. Denn nur positive Erlebnisse mit Chormusik können die Jugend letztlich für den Gesang begeistern.